

Inhalt

Region.....	ab 4
Gemeinde Köniz.....	ab 19
Längenberg.....	ab 45
Schwarzenburgerland.....	ab 49
Regionen Sense / Laupen.....	ab 65
Gesellschaft.....	ab 75
Kirche.....	ab 78
Kultur.....	ab 83
Immobilien.....	92
Mobil in der Region.....	ab 95
Sport.....	ab 97
Flohmarkt.....	110
Rätsel.....	ab 111
Horoskop.....	114
Veranstaltungen.....	ab 117

Impressum

Herausgeberin: bm media AG, Postfach 292,
3084 Wabern | Tel. 031 848 20 20 |
www.bm-media.ch | info@bm-media.ch

Verlagsleitung: Bruno Grütter

Geschäftsführer: Martin Hasler

Administration: Corinne Balsiger

Redaktion: Martin Hasler (MH; Leitung),
Yvonne Mühlematter (YM; Redaktorin)
Tel. 031 848 20 23/24 | Fax 031 848 20 21
redaktion@bm-media.ch

Freie Mitarbeiter/innen: Daniel Bill (DB),
Thomas Bornhauser (BO), Fritz Bühlmann
(FBR), Willy Dietrich (WD), Monika Gfeller (MG),
Pamela Ilgner (PIK), Priska Iseli (PI), Martin
Jost (MJ), Suzie Mischler-Weber (MIS), Christa
Pfanner (CP), Monika Vifian (MV), Monica
Wieser (MW).

Kennzeichnung von eingesandten Artikeln: PD

Layout: Hüseyin Tugal, Gianpaolo Burlon

Inserateannahme:

Bruno Hofer, Tel. 031 848 20 22,
Claudine Fischer, Tel. 031 848 20 33,
Godi Tresch, Tel. 031 848 20 25,
Pamela Ilgner, Tel. 031 848 20 34
Fax 031 848 20 21 | info@bm-media.ch

Auflage: 48'290 Exemplare

Druck: Druckzentrum Bern AG

Die Könizer Zeitung | Der Sensetaler erscheint
gratis in den Gemeinden Böisingen, Ferenbalm,
Frauenkappelen, Golaten, Guggisberg, Gurbrü,
Heitenried, Kehrsatz, Köniz, Kriechenwil, Laupen,
Mühleberg, Neuenegg, Niedermuhlern, Oberbalm,
Riggisberg, Rüeggisberg, Rüscheegg, Schmitten,
Schwarzenburg, St. Antoni, Ueberstorf, Wald,
Wileroltigen und Wünnewil-Flamatt.
Ausserhalb dieser Gemeinden können die beiden
Zeitungen im Abonnement (36.-/Jahr) bezogen
werden.

ISSN: 1662-9655



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C014046

Die nächste Ausgabe der Könizer Zeitung | Der
Sensetaler erscheint am 23. November 2016
Redaktionsschluss: Mittwoch, 9. November
Insertionsschluss: Montag, 14. November 2016



Wie geht es weiter?

Nach 44 Jahren verlassen Anita und Ueli Thierstein Ende März 2017 das Berghaus Gurnigel. Wie die Zukunft des Berghauses aussieht, ist derzeit noch ungewiss. Geht es nach der Eigentümerin Armasuisse, soll das Hotel und Restaurant aber weiter geführt werden.

■ Seite 9

Sie singt und dirigiert

Ihre Passion für Musik entdeckte Christine Lüthi schon als junges Mädchen. Ein Musikstudium begann sie aber erst mit 31 Jahren, zuerst sollte sie einen «vernünftigen» Beruf lernen. Heute singt Lüthi nicht nur, sie ist auch Gesangspädagogin und leitet einen Chor.

■ Seite 19



Blaue Wunderblume

Mit ihrer Idee hatte Anna Katharina Böhlen den richtigen Instinkt. Sie pflanzt und verarbeitet Leinsamen zu Produkten, die nicht nur in regionalen Läden gefragt sind, sondern auch den Naturpark Gantrisch überzeugt haben. Er zeichnete ihr Projekt mit dem Innovationspreis 2016 aus.

■ Seite 45

Gar nicht so einfach

Heute gehört das Kätzchen fest zur Familie dazu. Die Suche nach einem jungen Büsi war jedoch gar nicht so einfach, wie unsere freie Mitarbeiterin Monica Wieser feststellen musste. Bis sie «Mimi» fand und nach Hause nehmen konnte, benötigte sie eine Portion Geduld und Ausdauer.

■ Seite 77



Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Diese Region lebt. Beim Erstellen dieser Ausgabe ist mir einmal mehr bewusst worden, wie lebendig die Menschen in den Ortschaften und Quartieren sind, in denen diese Zeitung erscheint. Sie stellen etwas auf die Beine, engagieren sich in ihrer Freizeit und führen Anlässe durch, die von Sport über Musik bis zu Märkten gehen, die in dieser Jahreszeit vielerorts stattfinden. Ein Anlass, der Freude macht, aber auch zum Nachdenken anregt, ist der «KleiderTauschRausch.» Er konfrontiert uns mit unserem Konsumverhalten, bietet aber auch Lösungen: Am «KleiderTauschRausch» können wir Kleider nicht nur tauschen, sondern auch flicken oder (wieder) abändern lassen.

Eine Form von lebendig sein steckt auch in der Innovation, sei es in Form einer Idee oder eines Projekts. Ich denke da an Anna Katharina Böhlen, die gemeinsam mit ihrem Partner Leinsamen anpflanzt und verarbeitet. Oder an die Frauen der «Blackburry Ladies», die diesen Herbst in ihre erste Eishockeysaison gestartet sind. Um Eishockey dreht sich auch der «Bärner-Cup», der – dank des Einsatzes Freiwilliger – bereits seit fünf Jahren durchgeführt wird. Engagierten Menschen ist es auch zu verdanken, dass Sportanlässe wie der «Steinhölzlilauf» oder die «Gurtenclassic» den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Jahr für Jahr tolle Lauferlebnisse ermöglichen.

Viel Spass beim Lesen und Entdecken, Yvonne Mühlematter

G&G
CARROSSERIE
SPRITZWERK



WIR REPARIEREN
AUTOS ALLER MARKEN!

NIEDERWANGEN · 031 980 20 80 · WWW.GUGAG.CH



Die Stimme ist ein Geschenk Gottes

Christine Lüthi beschäftigt sich mit vielen Facetten der Stimme und des Gesangs

NIEDERSCHERLI – Die Sängerin und Chorleiterin Christine Lüthi unterrichtet Gesang und Stimmbildung. Auftritte als Solosängerin und in zwei Ensembles gehören ebenfalls zu ihrem breiten Engagement.

Glasklar klingt der Sopran von Christine Lüthi, als sie den Unterschied zwischen zwei unterschiedlichen Jodelarten demonstriert. «Nachdem sich eine Jodlerin mit Stimmproblemen bei mir gemeldet hatte, befasste ich mich mit dem Jodeln», erklärt die 47-Jährige ihr Spezialgebiet. Inzwischen hat sie in der Jodlerszene einen Namen als Stimmbildnerin. Zusammen mit Sibylle Süess-Aeby gibt sie Jodelkurse, wobei Christine Lüthi klar für das Technische zuständig sei.

Stimmbildung speziell für ältere Menschen

Ein weiteres Anliegen ist der Gesangspädagogin die Stimme der Seniorinnen und Senioren. «Man kann seine Stimme bis ins hohe Alter benutzen, wenn man lernt, mit seinen knapper werdenden Ressourcen umzugehen», ist sie überzeugt. Ihr Engagement wird deutlich spürbar, wenn sie etwa sagt: «Aus Menschen werden

Juwelen, wenn wir am Schönsten arbeiten – der Stimme.» Für Christine Lüthi ist klar, dass sie den besten Beruf hat. «Ich habe sehr viel Kontakt mit lieben Menschen und kann ihnen etwas geben. Wenn die Leute von mir weggehen, sind sie erfreut und aufgestellt.»

Langer Weg zur Ausbildung

Seit sie sechs Jahre alt war, wollte sie die Musik zu ihrem Beruf machen. Wie es sich für vernünftige Eltern gehört, wurde Christine – dazumal noch Küng – angehalten, einen existenzsichernden Beruf zu erlernen. Die Ausbildung am Lehrerinnenseminar Lerbermatt in Köniz ist der gelernten Primarlehrerin noch heute in guter Erinnerung. «Es war eine schöne Zeit und eine gute Ausbildung.» Sie sei überall, vor allem auch in musischer Hinsicht, gefördert worden. Zwei schwierige Jahre und ein abgebrochenes Musikstudium folgten. «Ich hatte dazumal zu viele Zweifel an meinen Fähigkeiten», erinnert sie sich. Es folgten zehn Jahre in der Arztpraxis ihres Vaters. Erst ihr späterer Ehemann motivierte sie, das Musikstudium wieder aufzunehmen. So begann Christine Lüthi im Alter von 31 Jahren mit dem Musikstudium bei Marianne Kohler in Bern und schloss 2007

mit dem pädagogischen Lehrdiplom in Gesang ab. 2010 folgte dann noch das Konzertdiplom.

Vorhandenes richtig nutzen

Sie ist denn auch eine überzeugte Verfechterin einer guten Ausbildung. «Ich singe, seit ich 17 Jahre alt bin und habe in dieser Zeit schon manchen Unsinn gehört.» Leider gebe es viele selbsternannte Gesangspädagogen und Gesangspädagoginnen ohne fundiertes Wissen. Oft werde den Leuten mit falschen Lehren wie Mundaufreissen und abstrusen Zwerchfellübungen die Stimme kaputt gemacht. «Die Stimme ist ein Geschenk Gottes. Eigentlich ist alles schon da, es muss nur richtig erkannt und genutzt werden», weiss die Gesangslehrerin aus Erfahrung.

Dialog mit dem Publikum

Christine Lüthi ist nicht nur Chorleiterin und Gesangspädagogin, sondern singt in zwei Ensembles und als klassische Sängerin. «Bei meinen Auftritten möchte ich mit dem Publikum in einen Dialog treten, das gibt mir viel zurück.» Wer sich davon selber überzeugen will, kann dies an ihren Konzerten in der Gemeinde Köniz in den folgenden Wochen tun.



Christine Lüthi-Küng

Tel. 079 301 77 81 oder
031 849 39 77
luethi.gesang@bluewin.ch
www.christineluethi.ch

Leiterin:

Offenes Singen «Stimm dich froh» im Murrihuus Schliern
(Beginn war nach der Sommerpause am 19. Oktober, jeweils 9.30 Uhr)
Frauenchor Schwarzenburg
Gemischter Chor Thun

Ensemblemitglied:

Trio Ragufeng – Nostalgie nach Noten, alte deutsche Schlager von 1900 bis 1945
www.ragufeng.ch
Runzelstilzli – Schweizer Lieder der 40er-Jahre
Konzert mit Musikformation «Tächa» am 11. November im Kirchgemeindehaus Niederscherli
www.runzelstilzli.ch

Klassische Sängerin:

Konzert mit Armin Waschke (Klavier) zum 100. Todestag von Max Reger
Sonntag, 30. Oktober, 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche Niederscherli und 20 Uhr Gottesdienst im Murrihuus Schliern

Monica Wieser